

«SPITEX Bürglen investiert viel in gute Arbeitsbedingungen»

Nicole Breitenmoser, Teamleiterin Somatische Pflege bei SPITEX Bürglen



EDITORIAL



Marianne Hubschmid
Geschäftsführerin
SPITEX Bürglen Studen

«Pflege beruht auf einer Beziehung zwischen betreuten Menschen und Pflegenden, welche von letzteren geprägt ist durch sorgende Zuwendung, Einfühlbarkeit und Anteilnahme...», so steht es in der Definition von professioneller Pflege von ICN (International Council of Nurses).

Hoch motiviert und voller Enthusiasmus steigen angehende Pflegefachpersonen in den Pflegealltag ein – und leider schnell wieder aus. Viele erfahrene Pflegefachleute steigen aus oder um. Warum?

Wie sieht die Pflege im Alltag von Pflegenden in der SPITEX aus? Haben sie noch Zeit für Beziehungen? Haben sie noch Zeit für ihr Handwerk «die Pflege»?

Pflegende Angehörige können aus ihrem Pflege-Alltag nicht aussteigen. Aber es gibt Entlastungsmöglichkeiten. Auf der Suche nach Antworten wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre. ■

IM GESPRÄCH

SPITEX Bürglen investiert viel in gute Arbeitsbedingungen

Wo sind all die ausgebildeten Pflegefachleute? Warum steigen sie aus? Diese Fragen beschäftigen auch Nicole Breitenmoser, Teamleiterin Pflege bei SPITEX Bürglen. Viele Pflegenden im stationären Bereich beklagen schlechte Arbeitsbedingungen, zu wenig Personal und kaum Zeit für die eigentliche Pflege Tätigkeit. SPITEX Bürglen investiert viel in gute Arbeitsbedingungen; der Stellenplan ist im Moment, im Vergleich zu anderen Institutionen, noch gut. Wie attraktiv ist es, bei SPITEX zu arbeiten?

Haben Sie noch Zeit für die Pflege der Klienten?

Ja, das haben wir. Wir können uns die benötigte Zeit für die Pflege unserer Klienten nehmen. Und diese Zeit kann variieren – je nachdem wie es dem Klienten geht, passen wir die Zeit individuell an; wir nehmen Rücksicht auf den Gesundheitszustand, die Gebrechlichkeit und die Mobilität. Die Mitarbeitenden haben hier grossen Einfluss, denn sie kennen die Klienten bestens.

Hat sich die SPITEX gewandelt?

Ja, massiv. Die SPITEX hat sich in den letzten zwanzig Jahren von der «häuslichen Pflege» zur professionellen Krankenpflege gewandelt, musste mithalten bei den rasanten Entwicklungen im gesamten Gesundheitswesen. Moderne Operationstechniken ermöglichen es heute, viel früher wieder nach

Hause zu gehen. So war zum Beispiel früher eine Gallenblasen-Operation ein grosser Eingriff und brachte einen Spitalaufenthalt von 2–3 Wochen mit sich. Heute tritt man ein, wird operiert und am nächsten Tag kann man schon wieder nach Hause gehen.

Die Nachversorgung übernimmt die SPITEX. Und das ist gut so. Man weiss aus Studien, dass die Menschen zu Hause in den eigenen vier Wänden schneller genesen. Die ambulante Pflege übernimmt zunehmend Leistungen, die bis anhin im stationären Bereich erbracht wurden. Sei dies im



Überall für alle

SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

→ IM GESPRÄCH

Bereich Palliative Care, onkologischen Pflege, komplexe Wundpflege, Infusionstherapien und auch in der psychiatrischen Pflege.

Was spricht für eine Anstellung bei der SPITEX?

Pflegende können sich auf den Klienten fokussieren; sie werden nicht durch Zimmer-Klingel, Telefonanrufe oder andere Faktoren gestört und sie haben Zeit, ihr Handwerk «die Pflege» auszuüben. Da die Klienten meist über eine längere Zeit zu Hause gepflegt werden, hat die Pflegende eine persönlich-professionelle Beziehung. Das ist bei immer kürzeren Spitalaufenthalten nicht mehr möglich.

Und wer gerne selbständig arbeitet ist bei der SPITEX an der richtigen Adresse. Zudem werden unregelmässige Arbeitszeiten mit grosszügigen Zulagen abgegolten. Wir haben kürzlich eine Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden gemacht, die besagt, dass die Zufriedenheit erfreulich hoch ist. Das ist auch ein Hinweis, dass die Arbeit bei SPITEX Bürglen attraktiv ist.

Was schätzen Sie persönlich an Ihrem Beruf?

In der Funktion als Teamleiterin kann ich meinen Mitarbeitenden einerseits eine fachliche Stütze sein und andererseits habe ich die Möglichkeit, ihren Arbeitsalltag zu gestalten mit einer fairen und ausgeglichenen Einsatzplanung, mit Einfluss auf gute Arbeitsbedingungen. Unsere Organisation hat eine überschaubare Grösse. Die Entscheidungswege sind kurz, ich kann «noch etwas bewirken», wir bleiben flexibel und wir sind am Puls. ■

**Unsere
Anstellungsbedingungen
auf einen Blick:
www.spitexbuerglen.ch**



FOKUS INTERVIEW

Daniel Hostettler – als pflegender Angehöriger bei SPITEX angestellt

Von einer Sekunde auf die andere war im Leben der Familie Hostettler nichts mehr wie zuvor. Alles begann mit einem ersten Hirnschlag von Anita Hostettler (59). Es folgten weitere Infarkte, eine Herzklappenoperation, unzählige Arztbesuche und Aufenthalte im Spital und in Rehakliniken. Daniel Hostettler (61) war immer an ihrer Seite. Er sprach mit Ärzten, Versicherungen und organisierte das Leben neu. Endlich, nach 6 Monaten konnte Anita Hostettler wieder nach Hause.

Anita Hostettler kommt im Rollstuhl zu uns an den Tisch im Wohnzimmer. Hostettlers erzählen ihre Geschichte, um auch anderen pflegenden Angehörigen Mut zu machen. Daniel Hostettler steht noch voll im Berufsleben. Damit er seine Frau pflegen und sie zu all den Behandlungsterminen begleiten kann, hat er inzwischen sein Arbeitspensum auf 70% reduziert. Er nimmt so finanzielle Einbussen und Kürzungen bei der Pensionskasse in Kauf.

Was bedeutet für Sie die Anstellung bei SPITEX Bürglen?

Das Einkommen schliesst einen Teil der finanziellen Lücke, die entstanden ist. Und es ist eine Art Wertschätzung für die Pflegearbeit, die wir hier leisten. Ich wusste nicht, dass es die Möglichkeit einer Anstellung für pflegende Angehörige gibt, bis ich im Bieler Tagblatt einen Artikel darüber gelesen habe. Jetzt bin ich bei SPITEX Bürglen angestellt.

Welche Pflegeverrichtungen übernehmen Sie?

Ich habe zwar keine pflegerische Ausbildung, lerne aber laufend dazu. Ich übernehme die ganze einfache Grundpflege wie Duschen, Haare waschen, Urin-Beutel leeren, Gehübungen, Hilfe beim Anziehen. Wir können inzwischen auch recht gut mit schwierigen Situationen umgehen, die es halt immer wieder gibt.

Jeweils am Montag kommt eine Mitarbeiterin von der SPITEX, richtet die Medikamente und überprüft meine Pflegeverrichtungen. Wir besprechen die aktuelle Situation.

Wie schöpfen Sie wieder Kraft?

Vor kurzem habe ich mein geliebtes

Hobby wieder aufgenommen und bin Kartfahren gegangen, natürlich mit angezogener Handbremse, ich weiss ja, dass mir nichts passieren darf. Aber beim Kartfahren kann ich richtig durchschnaufen. Im Alltag nutze ich die Spaziergänge mit dem Hund, um frische Luft zu schnappen. Auch das gemeinsame Mittagessen ist sehr wertvoll.

Wie ist es für Sie, Frau Hostettler, vom Ehemann gepflegt zu werden?

Ich schätze das sehr, er ist ja mein Mann. Wir sind schon so viele Jahre zusammen, unsere Kinder sind inzwischen erwachsen. Klar war das nicht immer einfach. Es gab schon Situationen, da waren wir komplett überfordert.

Wer kocht?

Ums Mittagessen kann ich mich inzwischen gut vom Rollstuhl aus kümmern, auch wenn mein Arm und die Hände nicht ganz reagieren, wie sie sollten. Mein Mann kauft ein und stellt die Sachen so bereit, dass ich zurechtkomme. Wir essen dann gemeinsam, erzählt Anita Hostettler.

Die beiden sind ein gutes Team. Sie bewältigen die Situation mit Zuversicht und arbeiten laufend daran, die Lebenssituation weiter zu verbessern. «Mein Mann installiert jetzt noch eine kleine Rampe hier im Wohnzimmer, damit ich mit dem Rollstuhl nach draussen fahren kann. Das SAHB-Hilfsmittelzentrum hat uns sehr gut beraten, das können wir nur empfehlen. Der Treppenlift ist schon länger installiert. Auch der Umbau der Dusche war nötig. «Ich sehe mich in Zukunft wieder diese Treppe hochgehen und im Garten herumlaufen, daran glaube ich ganz fest», sagt Anita Hostettler.



Daniel und Anita
Hostettler

Wie können sich pflegende Angehörige anstellen lassen?

Marianne Hubschmid, Geschäftsleiterin SPITEX Bürglen:

Interessierte stellen mittels Fragebogen Antrag für eine Anstellung. Sie werden anschliessend kontaktiert und über die Richtlinien und Vertragsbedingungen informiert. Anschliessend klärt die zukünftige Fallverantwortliche dipl. Pflegefachperson vor Ort den Bedarf ab.

Welche Bedingungen muss man erfüllen?

Wir haben klare Richtlinien für die Anstellung von pflegenden Angehörigen. Die SPITEX hat die Hauptverantwortung und erstellt die Bedarfsmeldung bzw. die Verordnung des Arztes für SPITEX-Leistungen. Pflegende Angehörige müssen die Pflege gemäss Vereinbarung ausführen, diese dokumentieren und an Qualitätsmassnahmen (regelmässige Gespräche, Evaluation des Pflegeplans, Fortbildung) teilnehmen. Pflegefachpersonen der SPITEX überprüfen die Leistungen der pflegenden Angehörigen regelmässig.

Braucht es eine pflegerische Ausbildung?

Grundsätzlich können sich Angehörige ohne pflegerische Fachausbildung bei einer SPITEX anstellen lassen. Dies wird durch einen Bundesgerichtsentscheid vom 18. April 2019 gestützt. (BGE 145 V 161 S. 163). Wenn ein pflegender Angehöriger eine pflegerische Fachausbildung hat, kann er

für anspruchsvollere Pflegeleistungen, wie Behandlungspflege, eingesetzt werden. Ohne pflegerische Ausbildung können nur einfachste, grundpflegerische Leistungen übernommen werden wie zum Beispiel Körperpflege, Anziehen, Toilettenbegleitung oder Nahrungsaufnahme.

Was bringt es den pflegenden Angehörigen, sich anstellen zu lassen?

Um ein Familienmitglied pflegen zu können, muss allenfalls das Arbeitspensum reduziert werden. Dadurch entstehen den pflegenden Angehörigen Erwerbsausfälle und Nachteile in der Altersvorsorge. Mit einer Anstellung bei einer SPITEX-Organisation können allfällige Versorgungslücken geschlossen werden.

Pflegende Angehörige werden nur für Leistungen angestellt und entlohnt, welche sonst die SPITEX machen würde, also pflegerische Leistungen. Hilfe im Haushalt, Betreuung, Präsenzzeit wird nicht entschädigt. Der Lohn richtet sich nach der Qualifikation und beinhaltet alle obligatorischen Sozialversicherungen.

Sina Baumgartner, dipl. Pflegefachfrau bei SPITEX Bürglen

Pflegende Angehörige werden für ihre wichtige Pflege-Arbeit bezahlt. Durch ihr bezahltes Engagement leisten sie volkswirtschaftlich einen grossen Beitrag denn ein Aufenthalt in einem Heim käme die Öffentlichkeit viel teurer zu stehen. Zudem haben sie stets Kontakt zur SPITEX und es fällt ihnen leichter, einen Teil ihrer Pflege-Arbeit abzugeben. So haben sie dann oft mehr Zeit für sich und können wieder neue Energie tanken, um den Alltag mit ihren Angehörigen zu bewältigen.

Sina Baumgartner ist Fallverantwortliche und betreut pflegende Angehörige. Sie führt die Erstgespräche, klärt den Bedarf ab und leitet die pflegenden Angehörigen bei der Pflege an.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit pflegenden Angehörigen?

Sehr positiv: Pflegende Angehörige, mit oder ohne pflegerische Fachausbildung, sind «Experten ihres Fachs», denn durch das grosse Engagement bei der Pflege verfügen sie über sehr viel pflegerische Erfahrungen und sie kennen die Situation aus dem Effeff. Wichtig ist dabei, dass sie eine zuständige Person haben, welche sie bei Problemen oder Unklarheiten kontaktieren können.

Wie begleiten Sie die pflegenden Angehörigen?

Zu Beginn erstellen wir die Pflegeplanung und schauen, welche Arbeiten verrichtet werden müssen und wieviel Zeit dafür gebraucht wird. Pflegende Angehörige werden anfangs wöchentlich durch mich besucht, um zu schauen, wie sie zurechtkommen. Ich unterstütze sie auch beim Erstellen der Verlaufsberichte. Ist alles einmal gut eingespielt, gehe ich als Fallverantwortliche noch ein bis zweimal monatlich vorbei und führe die Pflege durch. Wenn nötig leisten die Fachpersonen der SPITEX weitere, regelmässige Einsätze. Da wir die Hauptverantwortung haben gegenüber dem Klienten, dem verordnenden Arzt und gegenüber dem Versicherer, müssen wir über die Situation und die Qualität der erbrachten Leistungen immer à-jour sein.

Wie können sich pflegende Angehörige entlasten?

Die grösste Entlastung bietet die Tagesstätte. Die Klienten werden, wenn gewünscht, von unserem Fahrdienst hin- und zurückgefahren. Die Klienten können dort einen Tag verbringen und die pflegenden Angehörigen tanken frische Energie.

Haben die pflegenden Angehörigen keine Energie mehr um ihre Liebsten zu pflegen, müssen diese meist in ein Heim. Mahlzeitendienste können auch Entlastung geben, damit man nicht jeden Tag kochen muss. Die SPITEX-TRApplus kann zusätzlich Entlastung in Haushaltarbeiten bieten. ■

INTERVIEW

Neue Pflege- dienstleiterin

Pascale
Gisiger-Wälchli
Pflegedienst-
leiterin
stv. Geschäfts-
leiterin
SPITEX Bürglen
Studen



Ab 1.11.2022 tritt Pascale Gisiger-Wälchli die Stelle als Pflegedienstleiterin und stv. Geschäftsleiterin und damit Nachfolgerin von Katrin Mätzener an. Pascale Gisiger-Wälchli ist diplomierte Pflegefachfrau mit höherer Fach- und Management-Ausbildung. Sie bringt langjährige Erfahrung in den Bereichen Psychiatrie, Berufsbildung und Pflegedienst in Alterszentren mit.

Auf was freuen Sie sich besonders?

Ich bin motiviert, mich auf Neues einzulassen und in diesem vielseitigen und dynamischen Betrieb mitwirken zu dürfen. Meine Erfahrungen im stationären Bereich kann ich nun in der ambulanten Pflege einbringen. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Klientinnen und Klienten und bedanke mich schon heute für das Vertrauen.

Was ist Ihnen in Ihrer Funktion besonders wichtig?

Dienstleistungen im Gesundheitswesen entwickeln sich laufend weiter. Der zunehmende und verständliche Wunsch, möglichst lange im vertrauten Heim leben zu dürfen, stellt alle an der Pflege beteiligten Partner vor eine grosse Aufgabe. Daher ist es sinnvoll, eine gute Vernetzung aller möglichen und für den Klienten zahlbaren Dienstleistungen zu schaffen.

Ohne motivierte und belastbare Mitarbeitende ist es kaum möglich, diese Dienstleistungen zu erbringen. Ich erachte es in meiner Rolle als besonders wichtig, mich der Anliegen von Klienten, Angehörigen und Mitarbeitenden anzunehmen und allen mit Wertschätzung und Achtsamkeit zu begegnen. ■



Ihre Hilfe im Alltag

SPITEXTRA plus
im Gesundheitszentrum
Studen



Überall für alle

SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

NICHT VERPASSEN

Veranstaltungen

> WUNSCHBAUM BRÜGG Sind Sie eine Wunscherfüller/in oder ein Wüscher/in?

Während des Wiehnachtsmärits am Samstag, 26.11.2022, Parkplatz Restaurant Bahnhof Brügg (15:00 – 20:00 Uhr), wird die Kulturkommission beim Weihnachtsbaum Wunschkarten aushändigen. Zusätzlich können bei der Gemeindeverwaltung Brügg ab dem 28.11.2022 Wunschkarten bezogen werden.

Gemeindeschreiberei Brügg Mettgasse 1, 2555 Brügg T 032 374 25 74

Sie können Ihren Wunsch auf die Karte schreiben und hängen diese am Weihnachtsbaum beim Restaurant Bahnhof auf. Ihre Wunschkarte ist mit einer Nummer versehen. Die Kontaktdaten werden bei der Gemeinde hinterlegt. Hierbei können Sie mitteilen, ob Ihre Angaben dem Wunscherfüllenden herausgegeben werden dürfen oder ob zuerst mit Ihnen Kontakt aufgenommen werden soll.

Wenn Sie einen Wunsch erfüllen möchten, nehmen Sie die Karte vom Baum und gehen zur Gemeindeverwaltung. Diese wird mit der Besitzerin oder dem Besitzer der Wunschkarte Kontakt aufnehmen. Wenn Sie den Wunsch gerne selber überbringen möchten, wird dies vorgängig aus Datenschutzgründen abgeklärt.

Brauchen Sie Hilfe beim Abholen oder Bringen Ihrer Wunschkarte? Wir von SPITEX Bürglen sind für Sie da. T 032 373 38 88

Wir wünschen Ihnen viel Spass!

> Begegnung und Bewegung im Café Santé Erlen

Jeden letzten Montag des Monats von 11.2022 – 05.2023, 14:00 – 16:30 Uhr, Erlenstrasse 11, 2555 Brügg.
Anmeldung bei Sibylle Diethelm
Beauftragte Altersfragen
T 032 372 18 28

ANGEBOT

Fahrdienst

SPITEX Bürglen Fahrdienst Reservation T. 032 373 38 88

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

- > Grundtaxe CHF 5.– pro Fahrt.
Jede Fahrunterbrechung gilt als eine Fahrt.
- > Kilometerentschädigung:
CHF 1.50 pro Kilometer.
- > Parkgebühren nach Aufwand
- > Mindesttarif: CHF 10.–

OFFENE STELLEN

Wir suchen Dich!

Wir freuen uns auf Deine Unterstützung! Dipl. Pflegefachpersonen und weitere offene Stellen finden Sie auf: www.spitexbuerglen.ch

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.

Konto: 25-4367-4 Vermerk Spende

MITGLIEDSCHAFT

Mit CHF 30.–

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation, damit wir auch in Zukunft unsere Dienstleistungen bedarfsgerecht anbieten können.

Redaktion: **bct burkhardt communication**

Grafik: **SPITEX Bürglen**

Druck: **Witschidruck Nidau**

SPITEX Bürglen

Schaftenholzweg 10

2557 Studen

T 032 373 38 88

info@spitexbuerglen.ch

www.spitexbuerglen.ch